

Published and distributed under Form 288, authorized by the Act of October 3, 1917, of the Post Office Department, Iowa. By Order of the President. General.

# Der tägliche Demokrat.

The only morning daily paper in the Tri-Cities, Davenport, Rock Island and Moline. Member of the Associated Press.

219 - 221 4. Str. Davenport, Ia.

Mittwoch, den 27. Februar 1918

Jahrgang 67 No. 50

## Die Kanzlerrede wird in Washington für ironisch gehalten

Und für ganz andere Zwecke bestimmt, als für die Förderung des Friedens.

Die Deutschen 8 Marschstunden von Petrograd, meldet Vostokoff-Franco.

Die Schlachthausuntersuchung in Chicago zählt die Sündenliste der Großschlächter auf.

## Aus der Bundeshauptstadt

Die Ansicht Washingtons in aller Kürze

Washington, 26. Febr. Die gestrige Rede des Reichskanzlers v. Hertling im Reichstag wird in hiesigen maßgebenden Kreisen für ironisch gehalten. Man ist der Ansicht, daß sie für ganz andere Zwecke bestimmt war, als für die Förderung des Friedens.

Es wird in dieser Angelegenheit kein sofortiger formeller Kommentar abgegeben werden.

Die Deutschen in der Entfernung eines 8-tägigen Marsches von Petrograd

Washington, 26. Febr. Das Staatsdepartement wurde von Vostokoff-Franco in Petrograd benachrichtigt, daß die Deutschen gestern (Montag) in der Entfernung eines 8-tägigen Marsches von Petrograd waren, und daß er und sein Stab sich auf das Befehlen der Hauptstadt vorbereiteten. Der Vostokoff wird zusammen mit den japanischen und amerikanischen Diplomaten abreisen.

Zum Schutze der Amerikaner in Russland

Washington, 26. Febr. Es sind Vorbereitungen gemacht worden, die Amerikaner in Moskau nach Samara (500 Meilen weiter östlich) zu bringen. Es wird zwar keine baldige Bewegung Moskaus durch deutsche Truppen erwartet, aber man hält es doch für ratsam, die Amerikaner fortzuführen.

Der Generalkonvuls in Moskau, der die Vorbereitungen an das Staatsdepartement meldete, berichtete, daß alle Amerikaner wohlhaft sind.

Das Departement hat auch ein vom 23. Februar datiertes Kabelgramm erhalten, welches berichtet, daß der russische Premier nach Bularetsch gehen würde, um die deutschen und österreichischen Minister des Reiches, Dr. v. Auekman und Graf Czernin, aufzusuchen, vermutlich für die Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen.

Aufgehobener Tauchbootjäger in Frankreich angekommen

Washington, 26. Febr. Das Marinedepartement machte heute bekannt, daß ein 110 Fuß langer Tauchbootjäger, von dem man seit dem 15. Januar nichts mehr gehört hatte, wohlbehalten in einem französischen Hafen angelangt ist.

Das Fahrzeug wurde in einem heftigen Sturm von seinen Begleitern getrennt, und die Maschine brach dann zusammen. Die französischen Mannschaften machten dann Segel aus Weißzeug und segelte ohne Navigationsinstrumente und bei knappen Nahrungsmitteln und bei knappen Nahrungsmitteln drauf los.

Kriegsgefangene

Washington, 26. Febr. Das Kriegsdepartement erhielt heute folgende Meldung von Gen. Becking in Frankreich: Ein Mann im Kampf gefangen, 2 an ihnen Wunden gestochen und ein anderer durch eine Geschüllexplosion getötet. Keiner der Toten war aus Iowa.

Taff als Schiedsrichter

Washington, 26. Febr. Ex-Vizepräsident Taff wurde heute von den 5 Vertretern des Kapitales als ihren Vertreter der Öffentlichkeit in den gemeinsamen Verhandlungen zwischen den Arbeitgeber und Arbeitnehmer (letztere haben ebenfalls 5 Vertreter und einen Vertreter für die Öffentlichkeit) erwählt, die stattfinden werden, um eine Grundlage für die Beziehungen zwischen dem Kapital und der Arbeiterkraft während des Krieges zu legen.

Man hofft, daß diese Konferenzen die Grundlage zu einer nationalen Arbeitspolitik schaffen werden. Der Gedanke ging von Arbeitssekretär Wilson aus, der von Präsident Wilson aufgefordert worden war, ein Arbeitsprogramm für die Dauer des Krieges aufzustellen.

## Aus dem Inlande

Das Los der Flieger

Chicago, 26. Febr. William J. Weisinger (Quena Vista, Wis.) wurde getötet und William C. Storey (Freeport, N. Y.) tödlich verletzt, als ihre Flugzeuge heute zu Karl Field in einer Höhe von 1000 Fuß zusammenstießen. Storey starb später im Lazarett. Beide waren Kadetten.

Und darum Würder?

San Francisco, 26. Febr. Es wurden hier heute 3 Mitglieder der Walfischerei in einem anderen Walfischereifahrer namens Guido Tuzi erschossen. Der Würder war aus der Walfischerei geflohen worden, weil er ungeliebt war, beim Spielen des „Star Spangled Banner“ aufzutreten.

Aus der Sündenliste der Großschlächter

Chicago, 26. Febr. Die von Francis J. Heney für die Bundeshandelskommission geleitete Schlachthausuntersuchung nahm heute ihren Fortgang, und die Zeugnisaussagen betrugen die Beschuldigung, daß die Chicagoer Großschlächter durch den Gebrauch besonderer Eisenbahnverbindungen und anderer unläufiger Mittel die kleinen Geflügel- und Eierhändler aus dem Geschäft verdrängt hätten.

Unter dem Herrn Heney ergebnen Anschuldigungen waren: Daß W. F. Friebe, der ein Gehalt von Swift & Co. bezogen haben soll, während er der Regierung als Dolmetscher (\$1.000 jährlich) in der Nahrungsmitteleinspektion diente, besonders thätig gegen die Kleinhandwerker war;

Daß Friebe's Firma, W. F. Friebe & Co., Chicago, die für die größte „unabhängige“ Butter- und Eierhandlung des Landes gehalten wird, in Wirklichkeit im Besitz von Swift & Co. ist, und daß Friebe & Co. viele Meiereien, Geflügel-, Butter- und Eieranlagen in Missouri, Illinois und Iowa kontrollierte und unter dem Namen „American“ betrieb, damit es den Anzeichen haben sollte, daß sie unabhängige, weltberühmte Firmen seien;

Daß die Großschlächter während der Besprechung von Gelehen für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen in den Schlachthäusern Schmierverbreiter hätten;

Daß die Großschlächter den Versuch machten, die Regenerarbeit auszubreiten;

Daß die Großschlächter alles für die arbeitenden Männer und Frauen Angestrebte bekämpften.

Herr Heney wird in der morgigen Sitzung noch mehr seiner Briefe vorlesen, die er den Regalen der Großschlächter entnahm.

In der heutigen Beweisaufnahme wurde eine Liste von Firmen vorgebracht, die von W. F. Friebe & Co. kontrolliert sein sollen. Darunter sind auch folgende:

Atlantic Produce Co., Meierei, Atlantic, Ia.

W. F. Friebe Co., Champion, Ia.

M. C. Otis, Casey, Ia.

Wichtig, um Samen anzuschaffen. Abgeordnete des Nordwestens bezeugten jedoch darauf, daß es wesentlich nötig sei und werden es auf einen Kampf ankommen lassen.

Regierungsländereien werden ausgeteilt

Washington, 25. Febr. Der Sekretär des Innern hat heute bekannt gemacht, daß am 29. März zu Grand Junction, Col., und am 5. April zu Montrose, Col., öffentliche Ziehungen zwecks Verteilung von 12.000 Acker neuen irrtiger Regierungsländereien stattfinden werden. Die Länder liegen im westlichen Colorado.

Amerikanische Leberleber erholen sich

Washington, 25. Febr. 63 amerikanische Leberleber des torpedierten Transportsdampfers „Tuscan“ erholten sich, wie das Kriegsdepartement berichtet, auf in den Hospitalen des Landes von den erlittenen Strapazen. Keine der Erkrankungsfälle sind sehr schwerer Natur und die Leute werden bald die Hospitaler verlassen können.

Massenanklagen

Washington, 25. Febr. Die Bundes-Handelskommission klagte heute, das Resultat einer langen Untersuchung, 38 Fabrikanten der unethischen Geschäftspraxis an.

## Der Krieg

Washington, 26. Febr. Eine amtliche französische Depesche an das Kriegsdepartement sagt, daß der jüngste französisch-amerikanische Heberfall an dem Chemin des Dames - Abschnitt bei Chereux stattfand, und daß die 2 amerikanischen Offiziere und 24 Soldaten, die ausgenutzt wurden, nachdem ein ganzes Bataillon sich freiwillig meldete, den Beweis eines Kampfes lieferten, der dem der französischen Truppen gleichwertig war. Amerikanische Batterien arbeiteten in der Vorbereitung für den Heberfall mit, der außerordentlich heftig war, obgleich er nur 5 Minuten dauerte.

Verlin über London, 26. Febr. Amtlich. Seitern Morgen, 4 Tage nach dem Krutzen des Mohndes, nahmen die Truppen, die mit Maschinengewehren, Panzerfahrzeugen und Schützengruppen gegen Kowal vorgerückt waren, die Festung nach einem Kampf ein.

In Livland wurde in vielen Städten geflaggt, als wie einmühten. Viele der von den Russen verhafteten Personen wurden freigesetzt. Südlich von Pskow stießen unsere Regimenter auf hartnäckigen Widerstand. Sie schlugen den Feind nach einem heftigen Kampf, und die Stadt wurde erobert. Rabe Kolonowitsch warf sich der Feind gegen die Abteilungen, die längs dem Rivekoff in der Ukraine vordrangen. Der Feind wurde durch einen scharfen Angriff zurückgeworfen, und Stadt und Bahnhof wurden gesichert. Innerhalb weniger Tage haben Gen. v. Linnings Truppen mehr als 300 Kilometer (186 Meilen) zurückgelegt, zu Fuß, mit der Bahn und in Kraftwagen, mit großen Anstrengungen und unter vielen Entbehrungen.

Die ukrainische Regierung hat in den Gegenden, die vom Feinde geübert wurden, Ruhe und Ordnung wiederhergestellt.

Kürzlich sind an der östlichen Front 3 Divisionen - Stabsabteilung, 180 andere Offiziere und 2876 Mann als Gefangene eingezogen worden. Die Zahl der Gefangenen und die Beizehmung, die in Biala und Pskow gemacht wurden, sind noch nicht abzuschätzen.

Präsidenten von Chile und Argentinien konferieren

Buenos Aires, 25. Febr. Hier umfassen Gerüchten zufolge plant der Präsident Sanjuntos von Chile eine Reise nach Süd-Chile zu machen, und zwar zu derselben Zeit, da Dr. Hipolito Yrigoyen, der Präsident von Argentinien, Patagonien besucht, und man erwartet, daß sie in Punta Arenas, einer östlichen Stadt an der Magalhãesstraße, eine Konferenz haben werden. Der argentinische Vizepräsident hat dafür gestimmt, dem Präsidenten für die Reise Urlaub zu bewilligen.

Ein verächtliches Buch über Deutschland

Chicago, Ill., 25. Februar. „Deutschland während des Krieges“, so heißt ein Buch, welches die Aufmerksamkeit der hiesigen Vertreter der Bundesregierung auf sich gelenkt hat. Das Buch wurde von Mary Ethel McLaughlin in Pittsburg, die erst vor wenigen Monaten aus Deutschland zurückgekehrt ist, geschrieben und ist nach Ansicht von Bundesbeamten zu deutschlandfreundlich. Es handelt von deutscher Sparpolitik, von der Behandlung in Deutschland befindlicher Kriegsgefangenen und erklärt unter anderem, der deutsche Kaiser sei in Deutschland die vollständigste Reaktion. Wie der Bundesanwalt ohne die Mächte, ist er bemüht, festzustellen, ob mit dem Buch nicht der Versuch gemacht wird, hier Propaganda für Deutschland zu machen.

Verkauften Zucker zu 5 Cents das Pfund

Chicago, 25. Febr. Die Polizei nahm in Klein-Italien vier halbwegs junge Jungen in Haft, die zugaben, aus einem Frachtwagen der Chicago & Eastern Illinois Bahn 1000 Pfund Zucker entwendet und ihn mit einem gleichfalls gestohlenen Pferd und Wagen fortgeschafft zu haben. Die Bengel gingen mit dem Zucker haufen und verkaufen ihn in Säcken zu je 10 Pfund für fünf Cents das Pfund.

Widerrufen Farmer bringen Kartoffeln auf den Markt

Milwaukee, 25. Febr. Ganze Waggonladungen billiger Kartoffeln werden binnen kurzem hierher gebracht werden. Das sind die Kartoffeln, welche die Farmer im letzten Herbst zurückgehalten hatten, um später höhere Preise zu erzielen. Von Waupaca kommen Berichte, daß die Farmer ihre Kartoffeln zu \$1 per 100 Pfund verkaufen und zwar für Kriminalarrest für das Gewicht der Kartoffeln No. 2. Auf ein Büffel gehen 60 Pfund. Die Kartoffelhändler in Waupaca sagen, daß 35 bis 40 Prozent der letzten Jahresernte noch unverkaufbar seien. Die Strafen werden als ausgesetzt bezeichnet. Die größte Schwierigkeit bildet der Mangel an Frachtwaggons.

Neutranten machen angeblich falsche Angaben

Los Angeles, Cal., 25. Febr. Ein Viertel der 1.100 deutschen feindlichen Ausländer, die sich hier registrieren lassen, sollen nach Angaben der Polizeibeamten in ihren Affidavits falsche Angaben gemacht haben.

Mexikaner brauchen Schlafmittel

Calveria, Cal., 25. Febr. Zwei Mexikaner, die früher auf einer Ranch nahe von hier beschäftigt wurden, hielten deren Zehnermeister und einen Wächter, der ihn begleitete, an und bestanden sie um \$3.000. Eine „Kofe“ sucht jetzt die Gegend nach den Räubern ab.

Gerettet

Ein atlantischer Dampfer, 25. Febr. Ein heute hier eingetroffener amerikanischer Dampfer brachte 17 Überlebende des künftigen Dampfers „Titanic“.

Über den Untergang des 3433

Zwischen großen Dampfern war bis dahin nichts gemeldet worden.

## Der Krieg

Washington, 26. Febr. Eine amtliche französische Depesche an das Kriegsdepartement sagt, daß der jüngste französisch-amerikanische Heberfall an dem Chemin des Dames - Abschnitt bei Chereux stattfand, und daß die 2 amerikanischen Offiziere und 24 Soldaten, die ausgenutzt wurden, nachdem ein ganzes Bataillon sich freiwillig meldete, den Beweis eines Kampfes lieferten, der dem der französischen Truppen gleichwertig war. Amerikanische Batterien arbeiteten in der Vorbereitung für den Heberfall mit, der außerordentlich heftig war, obgleich er nur 5 Minuten dauerte.

Verlin über London, 26. Febr. Amtlich. Seitern Morgen, 4 Tage nach dem Krutzen des Mohndes, nahmen die Truppen, die mit Maschinengewehren, Panzerfahrzeugen und Schützengruppen gegen Kowal vorgerückt waren, die Festung nach einem Kampf ein.

In Livland wurde in vielen Städten geflaggt, als wie einmühten. Viele der von den Russen verhafteten Personen wurden freigesetzt. Südlich von Pskow stießen unsere Regimenter auf hartnäckigen Widerstand. Sie schlugen den Feind nach einem heftigen Kampf, und die Stadt wurde erobert. Rabe Kolonowitsch warf sich der Feind gegen die Abteilungen, die längs dem Rivekoff in der Ukraine vordrangen. Der Feind wurde durch einen scharfen Angriff zurückgeworfen, und Stadt und Bahnhof wurden gesichert. Innerhalb weniger Tage haben Gen. v. Linnings Truppen mehr als 300 Kilometer (186 Meilen) zurückgelegt, zu Fuß, mit der Bahn und in Kraftwagen, mit großen Anstrengungen und unter vielen Entbehrungen.

Die ukrainische Regierung hat in den Gegenden, die vom Feinde geübert wurden, Ruhe und Ordnung wiederhergestellt.

Kürzlich sind an der östlichen Front 3 Divisionen - Stabsabteilung, 180 andere Offiziere und 2876 Mann als Gefangene eingezogen worden. Die Zahl der Gefangenen und die Beizehmung, die in Biala und Pskow gemacht wurden, sind noch nicht abzuschätzen.

Präsidenten von Chile und Argentinien konferieren

Buenos Aires, 25. Febr. Hier umfassen Gerüchten zufolge plant der Präsident Sanjuntos von Chile eine Reise nach Süd-Chile zu machen, und zwar zu derselben Zeit, da Dr. Hipolito Yrigoyen, der Präsident von Argentinien, Patagonien besucht, und man erwartet, daß sie in Punta Arenas, einer östlichen Stadt an der Magalhãesstraße, eine Konferenz haben werden. Der argentinische Vizepräsident hat dafür gestimmt, dem Präsidenten für die Reise Urlaub zu bewilligen.

Ein verächtliches Buch über Deutschland

Chicago, Ill., 25. Februar. „Deutschland während des Krieges“, so heißt ein Buch, welches die Aufmerksamkeit der hiesigen Vertreter der Bundesregierung auf sich gelenkt hat. Das Buch wurde von Mary Ethel McLaughlin in Pittsburg, die erst vor wenigen Monaten aus Deutschland zurückgekehrt ist, geschrieben und ist nach Ansicht von Bundesbeamten zu deutschlandfreundlich. Es handelt von deutscher Sparpolitik, von der Behandlung in Deutschland befindlicher Kriegsgefangenen und erklärt unter anderem, der deutsche Kaiser sei in Deutschland die vollständigste Reaktion. Wie der Bundesanwalt ohne die Mächte, ist er bemüht, festzustellen, ob mit dem Buch nicht der Versuch gemacht wird, hier Propaganda für Deutschland zu machen.

Verkauften Zucker zu 5 Cents das Pfund

Chicago, 25. Febr. Die Polizei nahm in Klein-Italien vier halbwegs junge Jungen in Haft, die zugaben, aus einem Frachtwagen der Chicago & Eastern Illinois Bahn 1000 Pfund Zucker entwendet und ihn mit einem gleichfalls gestohlenen Pferd und Wagen fortgeschafft zu haben. Die Bengel gingen mit dem Zucker haufen und verkaufen ihn in Säcken zu je 10 Pfund für fünf Cents das Pfund.

Widerrufen Farmer bringen Kartoffeln auf den Markt

Milwaukee, 25. Febr. Ganze Waggonladungen billiger Kartoffeln werden binnen kurzem hierher gebracht werden. Das sind die Kartoffeln, welche die Farmer im letzten Herbst zurückgehalten hatten, um später höhere Preise zu erzielen. Von Waupaca kommen Berichte, daß die Farmer ihre Kartoffeln zu \$1 per 100 Pfund verkaufen und zwar für Kriminalarrest für das Gewicht der Kartoffeln No. 2. Auf ein Büffel gehen 60 Pfund. Die Kartoffelhändler in Waupaca sagen, daß 35 bis 40 Prozent der letzten Jahresernte noch unverkaufbar seien. Die Strafen werden als ausgesetzt bezeichnet. Die größte Schwierigkeit bildet der Mangel an Frachtwaggons.

Neutranten machen angeblich falsche Angaben

Los Angeles, Cal., 25. Febr. Ein Viertel der 1.100 deutschen feindlichen Ausländer, die sich hier registrieren lassen, sollen nach Angaben der Polizeibeamten in ihren Affidavits falsche Angaben gemacht haben.

Mexikaner brauchen Schlafmittel

Calveria, Cal., 25. Febr. Zwei Mexikaner, die früher auf einer Ranch nahe von hier beschäftigt wurden, hielten deren Zehnermeister und einen Wächter, der ihn begleitete, an und bestanden sie um \$3.000. Eine „Kofe“ sucht jetzt die Gegend nach den Räubern ab.

Gerettet

Ein atlantischer Dampfer, 25. Febr. Ein heute hier eingetroffener amerikanischer Dampfer brachte 17 Überlebende des künftigen Dampfers „Titanic“.

Über den Untergang des 3433

Zwischen großen Dampfern war bis dahin nichts gemeldet worden.

## Der deutsche Reichskanzler schlägt Betsprechung in engerem Kreise vor.

„Es gibt keine elsaß-lothringische Frage im internationalen Sinn.“

Am Montag wollen die Bolschewik Pskow wieder erobert haben.

Petrograd fürchtet die Aussicht auf eine Monarchie nicht mehr.

## Aus dem Auslande

Aus der Reichskanzlerrede

A m t e r d a m, 26. Febr. In seiner gestrigen Rede vor dem Reichstag sagte Reichskanzler v. Hertling, daß die Mittelmächte Polen befreit hätten, um einen unabhängigen Staat ins Leben zu rufen. Das hiermit verbundene Versäufnisproblem würde nach von den drei in Frage kommenden Ländern besprochen. Der Kanzler sagte weiter:

„Unsere Kriegsziele von Anfang an waren die Vertheidigung des Vaterlandes, die Erhaltung unserer territorialen unantastbarkeit und die Freiheit unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Unsere Kriegführung, selbst wo sie offensiv sein muß, ist defensiv im Ziel. Ich lege gerade jetzt Nachdruck darauf, um Mißverständnissen über unsere Operationen im Osten vorzubeugen. Deren einziger Zweck ist die Sicherstellung der Früchte aus unserem Frieden mit der Ukraine.“

„Wir beabsichtigen nicht, uns in England und Livland festzusetzen.“ Die Mittelmächte wollten den Provinzen Kurland und Litauen Selbstregierungen geben, sagte er.

„Ich kann im Wesentlichen mit den von den Grundbesitzern übereinstimmen, die nach Präsident Wilsons Ansicht bei einem gegenseitigen Meinungsaustrausch in Anwendung kommen müssen; und ich erkläre also, daß ein allgemeiner Friede auf solcher Grundlage besprochen werden kann. Es braucht hierzu nur ein Fortschritt gemacht zu werden, nämlich: Diese Grundbesitzer müssen nicht nur von dem Präsidenten der Ver. Staaten vorgefordert werden, sondern müssen auch thätig mit allen Staaten und Völkern anerkannt werden.“

„Aber dies Ziel ist noch nicht erreicht worden. Es ist noch kein Schiedsgericht von allen Parteien für die Erhaltung des Friedens im Namen der Gerechtigkeit gebildet worden.“

„Wenn Präz. Wilson nebenbei bemerkt, daß der deutsche Reichskanzler vor dem Tribunal der ganzen Welt spreche, dann muß ich dies Tribunal als voreingenommen ablehnen, so freudig ich es auch begrüßen würde, wenn ein unparteiisches Schiedsgericht bestände, und so gerne, wie ich auch an der Verwirklichung solcher Ideale mitwirken möchte.“

„Inglücklicherweise gibt es jedoch keine Spur ähnlicher Erklärungen von Seiten der führenden Mächte der Entente.“

„Englands Kriegsziele sind noch immer durch und durch imperialistisch, und es möchte der Welt einen Frieden nach Englands gutem Herablassen auferlegen.“

„Wenn England von dem Selbstbestimmungsrecht der Völker spricht, dann denkt es nicht daran, diesen Grundsat auf Irland, Ägypten und Indien anzuwenden.“

„Es ist wiederholt gesagt worden, daß wir nicht beabsichtigen, Belgien zu behalten, sondern daß dies Land, mit dem wir nach dem Kriege in Frieden und Freundschaft leben möchten, keine Gefahr für uns werden darf, indem es zum Gegenstand oder zum Sprungbrett feindlicher Machenschaften wird.“

„Wenn also ein Vorschlag von der gegnerischen Seite käme, z. B. von der Regierung in Havre, würden wir keine abweichende Stellung einnehmen, selbst wenn die Befreiung zuerst nur nicht-sichtbar sein möchte.“

„Zwischen uns gebe ich gerne zu, daß Präz. Wilsons Rede vom 11. Februar weitestgehend einen kleinen Schritt vorwärts für eine gegenseitige Annäherung darstellt.“

„Antwortlich einer Erklärung des früheren Ackerbauvorsitzers im britischen Kabinett, Walter Runciman, sagte der Kanzler: „Ich kann mit Herrn Runciman nur übereinstimmen, wenn er gemeint haben sollte, daß wir dem Frieden viel näher sein würden, wenn richtige verantwortliche Vertreter der Kriegführenden Mächte zur Besprechung in einem Konfäre zusammenkommen würden. Dies wäre ein Mittel, alle abstrakten und unabschließlichen Mißverständnisse zu beseitigen und ein Abkommen“

## Aus dem Auslande

über viele Einzelfragen zu erreichen. Ich denke hierbei im Besonderen an Belgien.“

„Es würde unsere Feinde zwingen, unsere Worte zu aufzusuchen, wie sie gemeint sind, und dann auch ihrerseits Farbe zu bekennen. Jedenfalls kann ich nicht erdenken, daß die Worte, die ich hier bei zwei Gelegenheiten gesprochen habe, in den feindlichen Ländern abgelehnt und ohne Beachtung angenommen wurden. Außerdem könnte nur eine Befreiung in engerem Kreise zu einem Verständlich vieler Einzelfragen führen, die hauptsächlich nur durch Ausgleich geschlichtet werden können.“

„Die Welt ist friedenshungrig, aber die Regierungen der feindlichen Länder jaden die Kriegseidenhaftigkeit auf Neue an. Jedoch in England find auch andere Stimmen zu hören. Es ist zu hoffen, daß diese Stimmen sich mehren.“

„Die Welt steht jetzt vor einer Entscheidung. Entweder werden unsere Feinde sich zum Frieden entschließen — sie wissen wohl, unter welchen Bedingungen wir für eine Befreiung bereit sind — oder sie werden diesen Wahnsinn durch ihren verbrecherischen Eroberungskrieg weiterführen.“

„Unser Volk wird weiter durchhalten, aber das Blut der Gefallenen, die Qualen der Verhimmelten und die Noth und das Leiden der Völker wird über die Köpfe seiner kommen, die es abzuwenden absehen, auf die Stimme der Vernunft und Menschlichkeit zu hören.“

„Die Aussicht auf Frieden an der ganzen Ostfront ist jetzt im wirtlichen Bereich. Die Welt, besonders die neutrale Welt, fragt, ob die Zeit für einen allgemeinen Frieden jetzt nicht offen sei, aber es scheint, als ob Frankreich, Großbritannien und Italien vollständig abgesehen sind, auf die Stimme der Vernunft und Menschlichkeit zu hören.“

„Von Anfang an hat die Entente Eroberungspläne verfolgt. Sie kämpft für die Auslieferung Elsaß - Lothringens an Frankreich. Zu dem schon früher besagten kann ich nichts hinzufügen. Es gibt keine elsaß - lothringische Frage im internationalen Sinn.“

Präz. Wilsons vier Grundätze für den Frieden, wie er sie in seiner Konkrete vom 11. Februar darlegte, sind:

„Erstens, daß jeder Theil des endgültigen Abkommens darauf gegründet sein muß, daß der in Frage kommende gute Sache der Gerechtigkeit widersteht, sowie auf solchen Abmachungen, welche die beste Aussicht haben, einen dauernden Frieden herbeizuführen.“

„Zweitens, daß Völker und Provinzen nicht von einer Oberhoheit in die andere ausgeliefert werden wie eine Sache oder ein Pfand in einem Spiel, selbst in dem gewaltigen, jetzt für immer in Mißacht gekommenen Spiel des Völkergewichts der Macht, daß viel mehr“

„Drittens, jede Gebietsänderung, welche in diesem Krieg in Frage kommt, im Interesse und zum Behen der beteiligten Völkerstaat erfolgen muß und nicht lediglich als eine Reaktion oder ein Kompromiß von Anprüchen zwischen rivalisierenden Staaten, und“

„Viertens, daß alle genau festgelegten nationalen Ansprüche möglichst vollständig befriedigt werden, soweit dies geschehen kann, ohne daß neue oder immer wieder auftauchende alte Elemente der Zwietracht und der Eifersucht eingeführt werden, die leicht dazu geeignet sind, später einmal den Frieden Europas und damit der ganzen Welt zu föhren.“

Londoner Stimmung

London, 25. Febr. Auflands Annahme der deutschen Friedensbedingungen gibt der Marie Europa ein verändertes Aussehen. Aufstand über hier dadurch ein Gebiet von 381.000 Quadratmeilen mit einer Bevölkerung von 50.000.000 Menschen und sieht sich von den Gefaslen der Dinee zurück, es hilflos und abhängig von Deutschland machend, sowohl wirtschaftlich als auch geistlich. Die heutigen Morgenzeitungen haben noch nicht Zeit gehabt, sich eingehend mit der La-

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)